



Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dienststelle Berlin • Postfach 11 02 60 • 10832 Berlin

Andreas Tief
Stellvertretender Pressesprecher

Herrn
Jörg Bergstedt
c/o Projektwerkstatt
Ludwigstraße 1
35447 Reiskirchen-Saasen

TELEFON +49 (0)30 18444-00210
TELEFAX +49 (0)30 18444-00209
E-MAIL pressestelle@bvl.bund.de

IHR ZEICHEN
IHRE NACHRICHT VOM 19.11.2013

Per E-Mail: joerg@projektwerkstatt.de

AKTENZEICHEN
(bitte bei Antwort angeben)

DATUM 27.11.2013

Durchwuchs bei Freisetzungen / Ihre Anfrage vom 19. November

Sehr geehrter Herr Bergstedt,

gern beantworte ich Ihre Anfrage vom 19. November. Sie haben darin um Mitteilung gebeten, welche Ereignisse dem BVL zu den Freisetzungen gentechnisch veränderter Pflanzen in Deutschland aus den Jahren 2010 bis 2013 bekannt sind, dass auf oder an diesen Flächen Durchwuchs oder auf andere Art außerhalb der Versuchsphase wachsende gentechnisch veränderte Pflanzen gefunden wurden.

In den Jahren 2010 bis 2012 wurden in Deutschland 43 Freisetzungen gentechnisch veränderter Pflanzen durchgeführt (2010: 25 Freisetzungen; 2011: 15 Freisetzungen; 2012: 3 Freisetzungen). Im Jahr 2013 fand in Deutschland keine Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen statt.

Die dem BVL vorliegenden Informationen über das Auftreten von Durchwuchs gentechnisch veränderter Pflanzen nach Freisetzungen entstammen den Nachkontrollberichten der Genehmigungsinhaber, die dem BVL jährlich vorzulegen sind. Da die Berichte über die Nachkontrolle im Jahr 2013 dem BVL bis zum 31. Januar 2014 vorzulegen sind, hat das BVL derzeit noch keine Informationen über das Auftreten von Durchwuchs im Jahr 2013.

Mit dieser Einschränkung lässt sich ihre Anfrage wie folgt beantworten:

Nach 10 der 40 Freisetzungen, die in den Jahren 2010 und 2011 stattfanden, wurde das Auftreten von Durchwuchs festgestellt. In einem der 10 Fälle (eine Freisetzung gentechnisch veränderter Zuckerrüben) wurde der Durchwuchs darauf getestet, ob er gentechnisch verändert war. Das Ergebnis war negativ. In den übrigen 9 Fällen wurden die beobachteten Durchwuchspflanzen nicht auf die gentechnische Veränderung getestet. In diesen Fällen musste davon ausgegangen werden, dass es sich um gentechnisch veränderten Durchwuchs handelte und es wurden dementsprechende Maßnahmen getroffen. Für diese 9 Fälle liegen dem BVL im Einzelnen folgende Informationen vor:

1. Freisetzung gentechnisch veränderter Kartoffeln der BASF Plant Science GmbH (Az. 6786-01-0183) am Standort Baalberge im Jahr 2010:
 - Auftreten von Durchwuchs (50 Pflanzen) im Jahr 2011. Die Durchwuchspflanzen wurden entfernt und inaktiviert.
 - Auftreten von Durchwuchs (10 Pflanzen) im Jahr 2012. Die Durchwuchspflanzen wurden entfernt und inaktiviert.

2. Freisetzung gentechnisch veränderter Kartoffeln der BASF Plant Science GmbH (Az. 6786-01-0183) am Standort Gatersleben im Jahr 2010:
 - Kein Auftreten von Durchwuchs im Jahr 2011.
 - Auftreten von Durchwuchs (40 Pflanzen) im Jahr 2012. Die Durchwuchspflanzen wurden entfernt und inaktiviert.

3. Freisetzung gentechnisch veränderter Kartoffeln der BASF Plant Science GmbH (Az. 6786-01-0183) am Standort Limburgerhof im Jahr 2010:
 - Auftreten von Durchwuchs (5 Pflanzen) im Jahr 2011. Die Durchwuchspflanzen wurden entfernt und inaktiviert.
 - Kein Auftreten von Durchwuchs im Jahr 2012.

4. Freisetzung gentechnisch veränderter Kartoffeln der BASF Plant Science GmbH (Az. 6786-01-0191) am Standort Ausleben im Jahr 2010:
 - Auftreten von Durchwuchs (8 Pflanzen) im Jahr 2011. Die Durchwuchspflanzen wurden entfernt und inaktiviert.
 - Kein Auftreten von Durchwuchs im Jahr 2012.

5. Freisetzung von gentechnisch verändertem Weizen der Universität Rostock (Az. 6786-01-0195) am Standort Ausleben im Jahr 2010:

- Auftreten von Durchwuchs (87 Pflanzen) im Jahr 2011. Die Durchwuchspflanzen wurden mechanisch (durch Hacken) entfernt.
 - Kein Auftreten von Durchwuchs im Jahr 2012.
6. + 7. Freisetzungen gentechnisch veränderter Kartoffeln der Universität Rostock (Az. 6786-01-0199 und Az. 6786-01-0204, gemeinsame Nachkontrolle) am Standort Ausleben im Jahr 2010:
- Auftreten von Durchwuchs (insgesamt 53 Pflanzen für beide Freisetzungen) im Jahr 2011. Die Durchwuchspflanzen wurden entfernt und thermisch bzw. mechanisch inaktiviert.
 - Kein Auftreten von Durchwuchs im Jahr 2012.
8. Freisetzung von gentechnisch verändertem Weizen der Universität Rostock (Az. 6786-01-0209) am Standort Ausleben im Jahr 2011:
- Auftreten von Durchwuchs (230 Pflanzen) im Jahr 2012. Die Durchwuchspflanzen wurden durch Behandlung mit Roundup inaktiviert.
9. Freisetzung von gentechnisch verändertem Weizen der Universität Rostock (Az. 6786-01-0209) am Standort Thulendorf im Jahr 2011:
- Auftreten von Durchwuchs (64 Pflanzen) im Jahr 2012. Die Durchwuchspflanzen wurden entfernt und durch Dämpfen inaktiviert.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Tief